

**Rainer Dormels (2014)**

**Munchon – Stadt der Nichteisenmetallverhüttung**

This work was supported by the Academy of Korean Studies (KSPS) Grant funded by the Korean Government (MOE) (AKS-2011-BAA-2105)

**Literaturhinweise, methodische Bemerkungen zum Verständnis der Tabellen sowie Hinweise zur Romanisierung siehe Introduction**

<https://koreanologie.univie.ac.at/200413/introduction/>

**Eine englische Version dieses Aufsatzes und weitere Hintergrundinformationen befinden sich in:**

**Rainer Dormels (2014): The North Korean Cities. Jimoondang. Seoul.**

## Munchon

### Industriestadt im Becken von Wonsan

Munchon gilt als eine Fabrikstadt, in der Stahl und Farben hergestellt werden. Besonders berühmt ist die Buntmetall-Metallurgie. Außer der im ehemaligen Arbeiterbezirk Munphyöng gelegenen Munphyöng-Hütte befinden sich in Munchon die Fabrik 18. Mai, die Munchon Zinc Smeltery, die Farbenwerke Munchon sowie die Porzellanfabrik Okphyöng. Es gibt eine Baustoffindustrie (Bauholz) und eine Maschinenbauindustrie, in der Ventile, Werkzeugmaschinen und Maschinen für die Lebensmittelverarbeitung hergestellt werden (Kugellagerfabrik Munchon). Das Keramik-Kunstgewerbe im ehemaligen Okphyöng-rodongjagu wird als eine auch im Ausland bekannte Spezialität gepriesen. Auch gibt es in Munchon eine moderne Fischereiwirtschaft. Es werden hauptsächlich Alaska-Pollack, Sandaal, Tintenfisch, Flunder, Hering und Anschovis gefangen. Berühmt ist die Austernaufzucht in der Songjön-Bucht im äußersten Nordosten des Stadtgebietes.

Unter den Städten der DVR Korea hat nur Manpho weniger Einwohner als Munchon.

Einwohner	122.934 (Rang 26)
Fläche	278 km <sup>2</sup> (Rang 20)
Bevölkerungsdichte	442 E./km <sup>2</sup> (Rang 16)
Administrative Einheiten	16 <i>Dong</i> / 14 <i>Ri</i> (53%) (Rang 20)
„Urban“ Bevölkerung/„rural“ Bevölkerung	75,3%/24,7% (Rang 18)

Tab. Munchon-I: Grunddaten

Das Gelände ist im Vergleich mit anderen Regionen in der Provinz Kangwon flach. 63% der Stadtfläche nehmen Flächen ein, die sich unter einer Meereshöhe von 200m befinden. Im Allgemeinen senkt sich das Gelände von Südwest nach Nordost allmählich ab.



Abb. Munchon-I : Landschaft im Westen (2012)



Abb. Munchon –II: Innenstadt (2012)

An der Südwestgrenze des Stadtgebietes befindet sich der Masikryong-sanjulgi, die sich in nordöstlicher Richtung in die Gebirgskette Sokko-sanjulgi und die Chönbul-sanjulgi teilt und hier befinden sich unter anderem die Berge Kulttuk-bong (772 m), Maebong-san (869 m),

Sokko-san (734 m). Der Masik-ryong (Bedeutung: Pass der auch für Pferde schwer zu überwinden ist, so dass sie eine Pause einlegen; IPA-11 2003, 177) hat eine Höhe von 768m und liegt zwischen Pubang-ri (Munchon) und Jaldong-ri (Pöpdong-kun).

Jahresdurchschnitt	Januartemperatur	Augusttemperatur	Niederschlag
10,6°C (4)	-2,9°C (2)	22,9°C (17)	1.546,4mm (1)

Tab. Munchon-II: Klimawerte

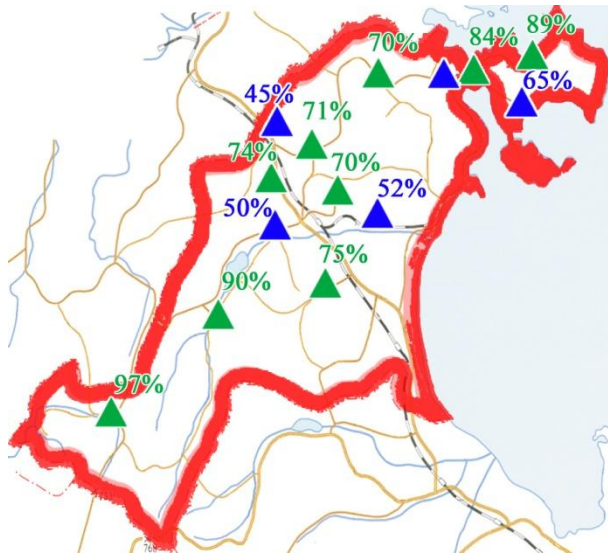


Abb. Munchon-III: Waldanteile in den Ri

In der Stadt herrscht ein mildes ozeanisches Klima und im Südwesten bei den Bergen gibt es gewisse Merkmale des kontinentalen Klimas.

Der Wald macht 66% der Stadtfläche aus und ein großer Teil besteht aus Kiefernbäumen (Eiche und Akazie). 34% der landwirtschaftlich genutzten Fläche werden von Nassreisfeldbau eingenommen, 51,2% von Trockenfeldbau und 12,5% von Obstgärten, von denen wiederum auf 50% der Flächen Birnenbäume kultiviert werden. Von Bedeutung ist auch die Fischereindustrie der Stadt. Neben zwei großen Fishery Enterprises gibt es vier Fischerei-Genossenschaften. Aquakulturen und Verarbeitungseinrichtungen.

### Stadt der Nichteisen-Metallurgie

Munchon ist eine Stadt der Nichteisen-Metallurgie. Drei der wichtigsten Nichteisen-Hüttenwerke der DVR Korea befinden sich in der Stadt: die Munphyöng Smeltery, die 21. September Smeltery und die Munchon Zinc Smeltery. Von Bedeutung ist weiterhin die Fischereiwirtschaft. Wichtige weitere Industriezweige der Stadt sind der Maschinenbau, die Chemieindustrie sowie die Lebensmittelindustrie und die Herstellung von Waren für den täglichen Bedarf.

Munchon	KOFC	MOU	IPA	KCNA	KIET	Zusammenfassung
Betriebe - gesamt	21 (8)	21 (10)	15 (12)	24 (3)	23 (16)	23
Betriebe - wichtige	12 (3)	23 (0)	13 (6)		18 (8)	20 (4)
Kultureinrichtungen			23 (2)			

Tab. Munchon-III: Ranking (Anzahl der Industriebetriebe und kulturellen Einrichtungen)

Munchon	KOFC	MOU	IPA	KCNA	KIET	Zusammenfassung
Betriebe - gesamt	4	8	3 – 2 – 21	20	12 -3	5 – 7

Tab. Munchon-IV: Ranking (Gesamtzahl der Betriebe/Bevölkerung)

Munchon, insbesondere der ehemalige Arbeiterbezirk Munphyong ist eine Industriestadt. So wundert es nicht, wenn die Stadt mit den zweitwenigsten Einwohnern der DPR Korea bei dem Ranking der Gesamtzahl der Betriebe im Verhältnis zur Bevölkerungszahl gut abschneidet. Verhältnismäßig schlechtere Werte erreicht Munchon aber im KCNA, was darauf hindeuten könnte, dass die Fabriken Munchons in letzter Zeit weniger erfolgreich sind.

Munchon	Leichtindustrie	Schwerindustrie	Bergbau	Energie
KOFC	20 (1)	2 (7)	-	-
MOU	17 (5)	2 (5)	-	-
IPA	19 (4)	2 (8)	-	-
KCNA	-	1 (3)	-	-
KIET	11 (7)	4 (9)	-	-

Tab. -V: Spezifizierung

Bei den Industriebetrieben in Munchon lässt sich eine eindeutige Spezialisierung auf Schwer- und Chemieindustrie feststellen.

In Kap. III.7.3. wurden vier Betriebe als wichtige ermittelt. Neben der Munphyong Smeltery und der 21. September Smeltery sind dies die Munchon Dye Factory sowie die 18. May Factory.

Die Munphyong Smeltery wurde 1938 in der Zeit der japanischen Besetzung dem Namen Wonsan Steel Mill gegründet. In dieser Zeit produzierte man hier vor allem Rohkupfer. Nach der Gründung der DPR Korea erweiterte man den Betrieb, so dass hier verschiedenster Arten von Nichteisenmetallen geschmolzen werden. Die Rohstoffen kommen hauptsächlich aus den Bergwerken Komdok (Tanchon) und Kaun (Munchon). Wichtigste Produkte sind galvanisiertes Blei und galvanisierter Zink. Außerdem werden hier Gold und Silber geschmolzen sowie Düngermittel produziert. Das Hüttenwerk hat ca. 7.300 Beschäftigte (KOFC 2010, 229).

Die 21. September Smeltery liegt direkt neben der Munphyong Smeltery, dessen Abfallprodukte sie verarbeitet. Mit dem Bau der Anlage wurde 1981 begonnen. Sie beschäftigt ca. 2.500 Personen. Blei, Zink und Gold werden hier hauptsächlich hergestellt. Es gilt als ein Betrieb zur Valuta-Beschaffung für die Partei, sodass Zink und Gold nach China und Japan exportiert werden. 1983 wurden Fabrikanlagen aus Japan importiert (KOFC 2010, 231-232).

Die Munchon Zinc Smeltery liegt 5km nördlich der Munphyong Smeltery und ist auf electrogalvanizing spezialisiert. Sie besteht aus 15 Gebäuden. Sie wurde 2004 errichtet (KOFC 2010, 240).

In der Munchon Dye Factory werden Farbmittel für Stoffe, für industrielle Nutzungen und das Ausmalen von Häusern hergestellt. Sie wurde in den 1960er Jahren hergestellt. (IPA-11 2003, 179-180; KJY-27 1990, 467). Die 18th May Factory wurde in den 1950er Jahren als Munchon Machine Factory errichtet, dann Munchon Valve Factory genannt und später den jetzigen Namen erhalten. Sie ist ein Spezialbetrieb für Ventile und Rohrkomponenten. Insbesondere die Ventile haben eine nationale Bedeutung (IPA 11 2003, 180; KJY-27 1990, 467).

## Strukturanalyse Munchon

Munchon-si ging aus dem Munchon-kun hervor. Der Munchon-kun selbst war im Juli 1972 aufgelöst worden und wurde, bis auf fünf *Ri*<sup>1</sup>, Teil von Wonsan-si. Im Juni 1976 wurde Munchon-kun dann in seiner vorherigen Größe jedoch wiederhergestellt.

Zur Zeit der Auflösung des *Kun* im Jahre 1972 gab es in Munchon drei *Rodongjagu*. 1952 waren die *Rodongjagu* Yathae (1958 umbenannt in Munphyöng-rodongjagu) und Kaün<sup>2</sup> eingerichtet worden. 1967 war Okpyöŋ-ri *Rodongjagu* geworden. Im Verlaufe der Eingliederung nach Wönsan-si wurde das Verwaltungszentrum des Kreises, Munchon-up, in zwei *Rodongjagu* (Munchön und Söngmun) aufgeteilt. Gleichzeitig wurden Kaphyöŋ-ri und Koam-ri *Rodongjagu*. 1974 wurden die *Rodongjagu* dann zu *Dong*. Als dann im Jahre 1976 der Munchon-kun wieder eingerichtet wurde, wurde aus Munchon-dong und Söngmun-dong wieder Munchon-up gebildet und die aus den übrigen fünf *Dong* wurden wieder *Rodongjagu*.



Abb. Munchon-IV: 18th May Factory (2012)



Abb. Munchon-V: Central Street in Munchon (2012)

1991 wurde dann bei der Stadtgründung das *Ŭp* und die *Rodongjagu* in *Dong* umorganisiert. Aus Sinan-ri wurden zwei *Dong*: Sinan-dong und Pukhang-dong.

Alle *Dong* entstanden somit bei Stadtgründung 1991, danach gab es keine Veränderungen mehr.

<sup>1</sup> Diese fünf *Ri* kamen zunächst in den Chönnae-kun. Zwei dieser *Ri* kamen dann im Mai 1974 nach Wonsan-si.

<sup>2</sup> Der Kaün-rodongjagu wurde im Jahre 1984 zu Kaün-ri herabgestuft.

Unterteilen lassen sich die *Dong* genetisch in folgende Einheiten:



Abb. Munchon-VI: Die *Dong* in Munchon

- das ehemalige *Up* des Kreises Munchön-kun im Südosten,
- die ehemaligen *Rodongjagu* Munphyöng mit seinen Eisen- und Stahlhütten, Okphyöng, berühmt für sein Keramik-Kunstgewerbe und seine Baumaterialfabrik, Koam (Fischereistützpunkt), Kaphyöng (3 km vom ehemaligen *Up* entfernt). Dort befindet sich die Munchon Agar Factory (KJY-27, 1990, 476)<sup>3</sup>.
- die 1991 entstandenen *Dong* an der Küste im Nordosten des Stadtgebietes.



Abb. Munchon – VII und VIII: Blick in Richtung Munphyong

<sup>3</sup> Laut Nuclear Threat Initiative (NTI o.J.c) wurde die Munchon Agar Factory nach dem Besuch Kim Il Sung's in die DDR im Jahre 1984 gebaut. "During Kim's visit, he made an agreement with the East German government to acquire agar production equipment for bacterial cultures" (NTI) <http://www.nti.org/facilities/564/>.

(Photo: Dormels 2012)



Abb: Munchon- IX und X: Okphyon (2012)

(Photo: Dormels 2012)



## Statistik

Laut dem IPA besteht Munchon aus 30 Verwaltungseinheiten (16 *Dong* und 14 *Ri*). Im PSC-8 sind es nur noch 27 (16 *Dong* und 11 *Ri*). Es fehlen Kaün-ri im äußersten Süden, Samdong-ri im Norden und Songjuk-ri im Westen.

Verstädterte Gebiete vor der Stadtgründung (*Up* und *Rodongjagu*)

1952-1991 Munchön-üp (1972-1974 als AB Munchön; 1974-1976 als Munchön-dong)  
1972-1976 Söngmun-rodongjagu; (1974-1976 als Söngmun-dong); (Resultat der zeitweiligen Aufteilung von Munchön-üp in zwei *Rodongjagu* von Wönsan-ri)

1952-1991 Yathae-rodongjagu (ab 1958 Munphyöng-rodongjagu) (1974-1976 als Munphyöng-dong)

1952-1984 Kaün-rodongjagu (1974-1976 als Kaün-dong)

1967-1991 Okpyöng-rodongjagu (1974-1976 als Okyphyöng-dong)

1972-1991 Kaphyöng-rodongjagu (1974-1976 als Kaphyöng-dong)

1972-1991 Koam-rodongjagu (1974-1976 als Koam-dong)

Dongwerdung (W) und Dongspaltung (S) ab Stadtgründung (1991)

	W	S
1991 (16)	2	(9)

## Kleine Industriestadt nördlich von Wonsan

Munchon ist ein Stützpunkt der nordkoreanischen Nichteisen-Metallurgie. Schwerindustriebetriebe prägen die Stadt. Außerdem gibt es Fischereiunternehmen und Marinebasen. Munchon ist eine der kleinsten Städte des Landes und war erst 1991 zur Stadt ernannt worden. Zeitweise war es Teil der Nachbarstadt Wonsan.